Am Rande

Schiri-Streik? Cremer: Nein!

Lothar LInke

In den Augen von Marco Cremer ist diese Geschichte eine reine Privat-Initiative und hat keinen offiziellen Charakter. Und von offizieller Stelle gebe es schon gar nichts dazu.

Cremer, Vorsitzender des Kreis-Schiedsrichter-Ausschusses Olpe reagierte damit auf einen Streik-Aufruf, der am Montag im Internet auftauchte. Urheber ist eine so genannte „Interessengemeinschaft (IG) Schiedsrichter".

Die fordert die Amateurfußball-Schiedsrichter Deutschlands auf, am kommenden Sonntag, 15. Mai, mit einem Streik ein „Zeichen zu setzen". Unter anderem gegen verbale und körperliche Gewalt gegen Schiedsrichter auf den Sportplätzen. Das und einiges mehr steht in einem Katalog von Forderungen, die diesem Aufruf anhängt.

Marco Cremer ist dieser Appell bekannt, er wurde am Montag in dieser Sache auch schon mit einer Anfrage konfrontiert. Er unterstütze das ganz und gar nicht, stellte der Schiedsrichter-Obmann klar. Für ihn sei das sogar „Fake News". Er kenne diese Seite sehr wohl. Mit dem Urheber habe er in der Vergangenheit schon Kontakt gehabt.

Also wird im Kreis Olpe am kommenden Wochenende kein Schiedsrichter streiken? Klares „Nein" vonseiten Marco Cremers. Ein Stück weit ärgerlich sei es dennoch. Denn damit habe man ein Thema, und das müsse man „jetzt erstmal wieder aus der Welt kriegen".

WP NEWSLETTER

Jetzt den **Lokalsport-Newsletter** abonnieren und nichts mehr verpassen.

wp.de/nl-sport-olpe

WP • facebook •

Besuchen Sie uns auch auf facebook unter: **facebook.com/Westfalenpost-Sport** oder unter: **facebook.com/WestfalenpostOlpe**

Kontakt

Lokalsport Olpe
E-Mail:
olpe-sport@funkemedien.de
Lothar Linke
Telefon: 02761/895 24
Tim Cordes
Telefon: 02761/895 29
Fax: 02761/895 21

Freuen sich auf die nächsten Jahre beim SV Rahrbachtal: Sportlicher Leiter Benedikt Nathe, Trainer Venhar Bivolaku, Oliver Schnitzler und Vorsitzender Ralf Ochsenfeld (von links). MICHAEL MECKEL

Ein Europameister im Rahrbachtal

Neuer Torwart des Fußball-A-Ligisten gewinnt 2014 den Titel. Stationen in der 2. Liga

Michael Meckel

Rahrbachtal/Siegen. Ein echter Europameister in der Fußball-Kreisliga A. Das dürfte absoluten Seltenheitswert haben. Im Kreis Olpe wird das in der kommenden Saison Wirklichkeit. Denn Oliver Schnitzler, der Torwart der deutschen U19-Europameistermannschaft von 2014, wechselt im Sommer vom Oberligisten Sportfreunde Siegen zum Kreisliga A-Aufsteiger SV Rahrbachtal.

Der 26-jährige gebürtige Gummersbacher bestritt zwischen 2011 und 2014 insgesamt 33 Länderspiele in den U-Auswahlen U16 bis U 20. Nach der U17-EM 2012 in Slowenien wurde Schnitzler von der UEFA zum besten Torwart des Turniers gewählt. Das Highlight war aber der Gewinn des U19-EM-Titels 2014 in Ungarn unter Trainer Markus Sorg, dem heutigen Assistenten von Bundestrainer Hansi Flick. Deutschland gewann mit Stammtorhüter Oliver Schnitzler das Finale gegen Portugal mit 1:0. Während des gesamten Turniers musste Schnitzler nur zwei Mal den Ball aus dem Netz holen.

Oliver Schnitzler begann seine Karriere bei Bayer Leverkusen. „Da habe ich von der U15 bis U19 gespielt und bin dort fußballerisch groß geworden", erzählte er. Es folgten der VfR Aalen, der 1. FC Heidenheim in der 2. Liga, Preußen Münster, Sonnenhof Großaspach und seit 2021 bei den SF Siegen.

Auch als Torwarttrainer eingeplant

Rahrbachtals Vorsitzender **Ralf Ochsenfeld** ist glücklich über den Coup mit **Oliver Schnitzler**. „Wir freuen uns alle sehr, dass das geklappt hat. Er wird bei uns auch als Torwarttrainer das Torwarttraining für die anderen Keeper übernehmen. Das gilt auch für den Jugendbereich. Wie genau, das müssen wir noch sehen."

Auch den **Sportfreunden Siegen** wird Oliver Schnitzler in wichtiger Funktion erhalten bleiben.

> Das ist für uns wie ein Sechser im Lotto.
>
> **Venhar Bivolaku,** Trainer des SV Rahrbachtal, über die Zusage von Torwart Oliver Schnitzler, der eine hochkarätige Fußball-Vita vorweisen kann

Jetzt in Altenhundem zu Hause

Und jetzt Kreisliga A beim SV Rahrbachtal? Wie geht das denn? „Ich wohne jetzt in Altenhundem und bin im März Vater einer Tochter geworden. Da habe ich meine Prioritäten anders gesetzt. Ich möchte nicht mehr jeden Sonntag stundenlang im Bus sitzen und bis ins Ruhrgebiet fahren. Da gibt es jetzt Wichtigeres im Leben", antwortete er.

Und warum der SV Rahrbachtal? Eine entscheidende Rolle habe Trainer Venhar Bivolaku gespielt. Oliver Schnitzler: „Unsere Frauen sind seit Jahren befreundet. Wir natürlich auch. Als ich mal ansprach, kürzertreten zu wollen, meinte Venhar mehr aus Spaß: Komm doch zu uns." Irgendwann sei aus dem Spaß Ernst geworden. Oliver Schnitzler: „Ich sagte zu Venhar: So spaßig. Ihr steht doch gut da in der Kreisliga B und spielt guten Fußball. So wurde das mit Rahrbachtal immer konkreter. Ich habe mir auch ein paar Spiele angesehen. Die waren top. "

Der SV Rahrbachtal war aber nicht der einzige Interessent. „Nachdem die Sportfreunde Siegen vor zwei Wochen meinen Weggang öffentlich gemacht haben, gab es mehrere Anfragen. Dabei wurde mir natürlich auch Geld geboten. Aber das ist nicht, worum es mir geht und mich mit locken kann. Mir ist wichtig, dass es familiär ist und es wichtiger Dinge als Fußball gibt. Aber in der vergangenen Woche habe ich mich dann für Rahrbachtal entschieden", so der Keeper. Darüber freut sich Venhar Bivolaku sehr: „Ich finde es schon charakterlich eine tolle Sache, dass sich Oliver trotz mehrerer Anfragen für uns entschieden hat und den Schritt in die Kreisliga A macht. Hut ab! Ich kenne Oliver ja schon etwas länger. Und ich weiß, dass er charakterlich zu 100 Prozent in die Truppe hineinpasst und er uns durch seine Erfahrung richtig voranbringen wird. Das ist für uns wie ein Sechser im Lotto."

Oliver Schnitzler freut sich auf seine neue Aufgabe: „Ich möchte den Jungs in den nächsten Jahren mit meiner Erfahrung weiterhelfen und der Mannschaft und dem Verein eine Stütze sein. Hier ist viel Potenzial. Das ist neben meiner Familie, Venhar der dritte Grund, warum ich zum SV Rahrbachtal gehe."

Durchschnittsleistung reicht TVO Biggesee

Basketball-Zweitregionalligist freut sich nun auf das große Gipfeltreffen gegen Münster

Olpe. „Das ist Leistungssport, wie ich ihn mir vorstelle", war Daniel Baethcke, Trainer der Olper Basketballer, nach dem mühsamen 75:64 (46:30) gegen die Citybasket Recklinghausen 2 emotional berührt.

Und das lag nicht am Ergebnis, das kaum zu Euphorie Anlass gab. Es war vielmehr das soziale Miteinander, als die Konkurrenten der vorausgegangenen Partie noch lange im bunten Kreis zusammensaßen, sich auch aus der Kiste bedienten und diskutierten. Erst zwei Stunden nach Spielende brachen die letzten Gäste zur Heimreise auf. „Das ist echte Basketball-Gemeinschaft, erst wirft man sich die Bälle gegenseitig in der Korb, und hinterher setzt man sich einfach zusammen und quatscht", schwärmte Baethcke. Doch dass manches im Spiel im Argen lag, wollte und konnte der TVO-Coach auch nicht beschönigen. „Es war bestenfalls eine Durchschnittsleistung. Unsere Offensive, sonst schlagstark, kam nur schwer ins Spiel." Er verwies er auf die schwache Punkteausbeute von 75. „Das ist noch weniger als im Hinspiel". Vor allem nach der Pause lief es nicht nach Plan. „Da war der Spielrhythmus weg, die Abschlüsse wurden zu früh gesucht", monierte Baethcke, „aber vielleicht liegt uns Recklinghausen einfach nicht."

Marcel Weiß (am Ball) und der TVO Biggesee fiebern jetzt dem Topduell am Samstag entgegen. LUP

Und doch ist er zu Recht stolz auf seine Mannschaft, die eine großartige Saison hingelegt hat. Es kommt viel Vorfreude auf das Top-Duell am Samstag auf. „Gegen Münster müssen wir uns keinen Druck machen. Wir freuen uns auf ein Basketballfest, da haben wir nichts zu verlieren. Wir wollen das alles genießen."

Statistik: Marcel Weiß (3),, Filip Grabovac (4), Alex Gerzen (15), Shawn Scott (24), Phillip Becker (6), Jan-Eric Schneider, Marius Hermsen (2), Bilal Atli (15), Parick Hartmann, Patrick Frackiewicz (2), Mika Knoll. *lup*

Isabel Schneider wird Neunte beim Turnier in Doha

Beachvolleyball-Duo schlägt amtierende Europameisterinnen

Volkher Pullmann

Doha. Es ist fast schon ein Standardergebnis für Isabel Schneider, Beachvolleyballerin aus Ottfingen. Mit ihrer neuen Partnerin Sandra Ittlinger konnte sie fast an die tolle Platzierung Ende April in Itapema (Brasilien) anknüpfen. Nach Platz fünf folgte nun in der Wüste von Katar ein neunter Platz.

Doch die reine Platzierung sagt nicht viel aus über den teilweise kuriosen Verlauf. Außer einem chilenischen Duo schlugen Ittlinger/Schneider in der Gruppenphase auch die Europameisterinnen Nina Brunner und Tanja Hüberli aus der Schweiz recht sicher mit 2:0 (21:15, 21:20). Doch dann kam im Achtelfinale mit 0:2 (20:22, 13:31) das etwas überraschende Aus gegen Laboureur/Schulz, die in der Gruppenphase Probleme hatten.

Jeder kann jeden schlagen

Das Verwirrspiel setzte sich mit der Niederlage der deutschen Nummer Eins, Borger/Sude fort. Sie verloren, ebenfalls im Achtelfinale, gegen die deutsche Nummer Vier, Tillmann/Müller, mit 0:2, Laboureur/Schulz setzten sich im Viertelfinale gegen Tillmann/Müller sowie im Halbfinale gegen Brunner/Hüberli aus der Schweiz durch und wurden im Finale von den Brasilianerinnen Barbara/Carol ausgebremst.

Isabel Schneider kurz und bündig: „Derzeit kann in der Weltserie praktisch Jeder Jeden schlagen." Und von Frust ob der entgangenen Chance auf ein noch besseres Resultat will die Ottfingerin nichts wissen: „Wir haben doch die amtierenden Europameisterinnen geschlagen. Ich denke, da kann man mit vielen Sachen zufrieden sein. Jetzt eine Woche Training in Hamburg und dann geht es in die Türkei." Das ist echte Profieinstellung.

Mit dem KSB zur Ausbildung in den Schwarzwald

Attraktive Kombination erwartet die Teilnehmer

Olpe. Die Sportjugenden der Kreissportbünde Olpe und Siegen-Wittgenstein bieten vom 27. Juli bis 1. August eine kompakte Sporthelfer II-Ausbildung für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren im Schwarzwald an. Besonders attraktiv ist die Kombination von Ausbildung und Ferienfreizeit. Gemeinsam startet die Fahrt ab Olpe und Siegen mit dem Bus zum Feldberg, wo man in der Jugendherberge übernachtet.

Vor Ort erwarten die Jugendlichen einige Highlights neben den Ausbildungsinhalten, wie Klettern, Baden, Sommerrodeln, Geocaching und abenteuerliche Wanderungen. Ebenso steht ein Ausflug in die sehenswerte Stadt Freiburg an. Die absolvierte SH-I-Ausbildung und ein Vortreffen am 7. Juni, 17.30 Uhr in Wenden sind Voraussetzung für die Teilnahme. Die Plätze sind begrenzt und werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Infos bei Hanna Reifenrath, Fachkraft Jugendarbeit in der Sportjugend, unter 02761 9429822 oder info@sportjugend-olpe.org